

Nur in Hälfte 1 zu ängstlich

Der SV Breinig besiegt seinen Verfolger VfL Vichttal im Spitzenspiel der Fußball-Landesliga mit 2:1 und überwintert an der Tabellenspitze

VON HELGA RAUE

Breinig. „Das war jetzt aber überfällig. Und das ist völlig verdient.“ In den Jubel der Breiniger Fans mischte sich eine gehörige Portion Ironie, denn der Führungstreffer der Gastgeber war aus dem berühmten Nichts heraus gefallen. Am Ende hatten die Zuschauer eine umkämpfte Partie mit zwei verschiedenen Hälften gesehen. Und einen SV Breinig, der im nachgeholt Spitzenspiel der Fußball-Landesliga den bis dato punktgleichen Verfolger VfL Vichttal mit dem 2:1 (1:1) an der Tabellenspitze ein wenig distanzierte.

Breinig – das Heimrecht war am Freitag getauscht worden – war zu Beginn alles andere als ein selbstbewusster Gastgeber. Es dauerte bis zur 10. Minute, als mit Daniel Hofmann erstmals ein Breiniger den gegnerischen Strafraum erreichte, aber scheiterte. „Es war überraschend, wie ängstlich Breinig heute gegen uns aufgetreten ist. Wir hatten uns auf einen anderen Gegner eingestellt“, wunderte sich VfL-Coach Andi Avramovic hinterher. „In der ersten Hälfte hätten wir mehr aus unseren Chancen machen müssen.“

Vichttal dominierte die ersten 45 Minuten, drängte Breinig bis weit in die eigene Hälfte zurück. Und nur wenige Konter brachten Entlastung für die Gastgeber. So wie Hofmann in Minute 10 und Tim Wilden zwei Minuten später,

als er nach einem Konter über rechts den Ball bekam und er aus der Drehung heraus sein elftes Saisontor erzielte.

Vichttal drängte weiter, Breinig stemmte sich dagegen. Ein schöner Freistoß von Patrick Schnier (15.) wurde zur Ecke abgewehrt, ein Distanzschuss von Patrick Wirtz (20.) ging knapp übers SV-Gehäuse, kurz darauf parierte Breinigs Keeper Dennis Jansen gegen Wirtz. Melih Yilmaz (22.) schei-

„In Hälfte 1 hat uns Vichttal an die Wand gespielt. Halbzeit 2 lief komplett anders.“

MICHAEL BURLET,
TRAINER SV BREINIG

terte ebenso am Keeper wie Ribeiro Simoes (34.), der fünf Minuten später knapp vorbeischoß. Als Breinig einmal einen Ball nicht konsequent genug abwehrte, glückte der eingewechselte Tobias Uecker (44.) aus 16 Metern aus.

Breinig Coach Michael Burlet reagierte, wechselte mit Nico Dautzenberg „einen Stürmer ein, der den Ball besser behaupten kann“ und stellte etwas um. Nun nahm sein Team die Zügel in die Hand, doch im Laufe der zweiten Hälfte wurde das Spitzenspiel immer ausgeglichener: Wilden (58.) setzte sich links durch und vergab knapp, VfL Kapitän Schnier (66.) scheiterte mit einem Distanzschuss an der Latte. Kurz darauf sah Breinigs



Ja, wo ist der Ball denn? In dieser Szene können Breinigs Keeper Dennis Jansen und seine Kollegen (in Weiß) noch vor Tobias Uecker (links) klären, doch kurz darauf erzielt dieser das 1:1. Foto: Martin Ratajczak

Tobias Standop (67.) nach einem Foul glatt Rot – eine zu harte Strafe. Zu zehnt rückten die Gastgeber zusammen und hatten die besseren Chancen: Dautzenberg (80.) ließ VfL-Keeper Moritz Stehling beim 2:1 keine Chance.

Alan Graf hatte die Vorentscheidung gleich zwei Mal auf dem Fuß: Zuerst scheiterte er frei stehend

von links an der Latte (86.), dann schoß er von rechts um Zentimeter am Pfosten vorbei (90.). Da fehlte bereits Manfred Fleps, der nach einem Zusammenprall benommen raus musste. Zu neun stemmte sich Breinig gegen die letzten Angriffe – und jubelte.

„In Hälfte 1 hat uns Vichttal an die Wand gespielt. Wenn das so

weitergegangen wäre, hätten wir nichts mitgenommen“, so Burlet ehrlich. „Die zweite Halbzeit lief komplett anders, da sind wir besser ins Spiel gekommen, haben physische Stärke demonstriert. Hälfte 1 hat Vichttal viel Kraft gekostet. Unter dem Strich ist unser Sieg verdient, wenn auch ein Remis vielleicht gerechter gewesen wäre.“